

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 453

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Handels-
übereinkunft mit Frankreich. — Convention de commerce avec la France. — Einheit-
liches internationales Wechselrecht. — Behandlung des Weines.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 2. November. Inhaberin der Firma H. Meier, Milchhandlung in Zürich I ist Hulda Meier, von Jonen (Aargau), in Zürich III. Milch- und Milchprodukte und Immobilienverkehr. Wühre 17. Die Firma erteilt Prokura an Dominik Meier, von Jonen (Aargau), in Zürich III.

2. November. Die Firma C. Blind & Co in Oberrieden — Mech. Glaserei und Schreinerei — (S. H. A. B. Nr. 221 vom 10. Juni 1902, pag. 881) — unbeschränkt haltender Gesellschafter: Karl Blind, Sohn, und Kommanditär: Johannes Scheller-Staub — ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

2. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wwe Sigrist-Vogt & A. Vogt in Illnau (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, pag. 1168) — Gesellschafter: Witwe Caroline Sigrist geb. Vogt und Albert Vogt — hat sich infolge Hinschiedes der Witwe Sigrist-Vogt aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma A. Vogt in Illnau, welohe die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Albert Vogt, von und in Illnau. Mercerie-, Glas-, Steingut- und Spezereiwaren. Uhrmacherei und Uhrenhandlung. In Unter-Illnau.

2. November. Unter dem Namen Schützengesellschaft der Stadt Zürich besteht mit Sitz in Zürich ein Verein. Die heute gültigen Statuten datieren vom 25. April 1897 und 24. August 1906. Der Verein macht sich zur Aufgabe, zu Nutz und Frommen des schweizerischen Wehrwesens, zum Schutze des Vaterlandes, das Schiesswesen nach besten Kräften zu pflegen und zu fördern. Jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger kann sich zur Aufnahme als Mitglied in die Gesellschaft anmelden. Anmeldungen sind schriftlich dem Vorstand einzureichen, welcher über die Aufnahmegesuche entscheidet. Jedes in die Gesellschaft neu aufgenommene Mitglied hat ein Einstandsgeld von Fr. 5 zu entrichten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 10. Austrittserklärungen sind je auf Ende eines Jahres schriftlich dem Vorstand einzureichen. Ein Vorstand von 15 Mitgliedern, bestehend aus: 1 Obmann, 1 Vize-Obmann, 3 Schützenmeistern, 1 Quästor, 2 Aktuaren, 1 Materialverwalter und 6 Beisitzern, vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Obmann oder der Vize-Obmann je kollektiv mit einem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift. Obmann ist Hans Walter Egli, von Kirchberg (St. Gallen), in Zürich II; Vize-Obmann: Alfred Bebié, von Zürich, in Zürich V; I. Aktuar: Dr. Karl Staub, von Zürich, in Zürich V; II. Aktuar: Carl Emil Bryner, von Ober-Embrach, in Zürich III; und Quästor: Emil Landolt, von Zürich, in Zürich II. Geschäftslokal: Bederstrasse 64, Zürich II.

2. November. Die Viehzuchtgenossenschaft Mettmenstetten & Umgebung in Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 187 vom 5. Mai 1904, pag. 745) hat in der Generalversammlung vom 15. Juli 1906 eine Statutenrevision durchgeführt, wodurch die früheren Publikationen wie folgt abgeändert werden: Die Genossenschaft bezweckt die reine Nachzucht von Braunvieh. Sie sucht dies zu erreichen, durch den Ankauf von nur rassereinen, hochprämierten Zuchtstieren, durch die Auswahl von vorzüglichen weiblichen Zuchtstieren und durch genaue Zuchtbuchführung. Mitglieder der Genossenschaft können Landwirte von Mettmenstetten und den umliegenden Gemeinden werden, durch Unterzeichnung der Statuten und Erwerb mindestens eines Anteilscheines von Fr. 20. Der Austritt erfolgt freiwillig nach dreimonatlicher Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres, durch Ausschluss und Tod. Ausgeschiedene, die nur einen Anteilschein einbezahlt hatten, haben keinen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen; solche, die mehr als einen Anteilschein besaßen, haben nur zu fordern, was sie über den ersten Anteilschein hinaus einbezahlt. Ist ein Passivüberschuss vorhanden, so ist als Austrittsgeld dasjenige Betreffnis zu bezahlen, das dem Betrag des Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Der Vorstand besteht nun aus 9 Mitgliedern. Aus demselben ist Eduard Huber zurückgetreten. Heute setzt er sich zusammen aus: Otto Huber, Präsident; Heinrich Buchmann, Vizepräsident; beide bisher; Otto Haegi, von und in Uerzlikon-Kappela. A. Aktuar und Herdebuchführer; Heinrich Schweizer, Kassier, bisher, Heinrich Grob, bisher, Johann Steinmann, von Kappel a. A., in Rossau-Mettmenstetten, Gottlieb Frick, von und in Knouau, Emil Gut, von Obfelden, in Maschwanden, und Johann Jakob Vollenweider, Sohn, von und in Mettmenstetten, letztere fünf Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar kollektiv für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

3. November. Die Firma A. Stoppel & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 288 vom 5. Juli 1906, pag. 1150) — Import von Möbeln aus gebogenem Holz (Wienermöbel) — Gesellschafter: Adolf Stoppel und Salomon Pent-

mann, und Prokurist: Carl Sommer ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den Gesellschafter AdoH Stoppel.

3. November. Schweizerische Volksbank, Kreisbank Uster in Uster (S. H. A. B. Nr. 272 vom 7. Juli 1904, pag. 1085). Die Prokura des Robert Aegerter ist erloschen.

3. November. Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. April 1905, pag. 685). Der Verwaltungsrat hat zu einem weitem Direktor ernannt: Karl Tewes, Ingenieur, von Zürich, in Zürich I, und demselben Einzelprokura erteilt. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich I, Bahnhofstrasse 20.

3. November. Die Firma Edwin Altorfer in Wetzikon — Tuch-, Manufakturwaren-, Konfektions- und Massgeschäft (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1893, pag. 674) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1906. 3. November. Die Genossenschaft unter dem Namen Käseereigesellschaft Aarwangen, mit Sitz in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 469 vom 24. Dezember 1903, pag. 1874) hat an Stelle des weggezogenen Sekretärs als solchen gewählt: Gottfried Wälchli, von Seeburg, Landwirt in Aarwangen.

3. November. Die Firma Zulauf a./d. Bleiche in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 220 vom 5. Oktober 1894, pag. 905) und die Prokura Gottfried Zulauf sind infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

3. November. Inhaber der Firma S. Portner Wirt in Burgistein ist Samuel Portner, Christians, von und wohnhaft in Burgistein. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zur «Linde». Geschäftslokal: in Burgistein.

3. November. Inhaber der Firma K. Stegmann, Wirt, im Weierboden ist Karl Stegmann, Jakobs, von Goldiwil, wohnhaft im Weierboden, Gemeinde Burgistein. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: im genannten Weierboden.

3. November. Inhaber der Firma [G. Gasser in Belp ist Gottfried Gasser, Johannsen, von und wohnhaft in Belp. Natur des Geschäftes: Zimmeregeschäft. Geschäftslokal: in Belp.

Bureau Bern.

3. November. Inhaber der Firma C. Kellenberger in Bern ist Karl Kaspar Kellenberger, von Chur, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Zigarren- und Tabakhandlung, Thunstrasse 2, Bern.

Bureau Burgdorf.

5. November. Georg Bigar, von Basel, in Burgdorf, und sein Bruder Andreas Bigar, von Basel, in Murten, ferner die Brüder Heinrich Maus und Ernst Maus, von Biel, in Genf, haben unter der Firma Bigar Frères & Cie. in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft durch Kollektivzeichnung sind allein befugt Georg Bigar, Heinrich und Ernst Maus. Natur des Geschäftes: Warenhaus in Morcerie, Bonneterie, Kleiderstoffe, Konfektion, Schuhwaren, Putz- und Bazarartikel, usw. Geschäftslokal: zum «Louvre» an der Schmiedengasse.

Bureau Trachselwald.

3. November. Die Firma Joh. Bärtschi in Waldhaus zu Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 182 vom 5. September 1891, pag. 739) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe. v. J. Bärtschi».

Inhaberin der Firma Wwe. v. J. Bärtschi in Waldhaus (Gde. Lützelflüh) ist Frau Witwe Luise Bärtschi geb. Elsässer, von Sumiswald, in Waldhaus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Bärtschi» in Waldhaus. Natur des Geschäftes: Baumschule und Handlungsgärtnerei. Geschäftslokal: Waldhaus.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1906. 5 novembre. La procuracion donnée par Hermann Wilczek, directeur de la Fabrique de cartonnages à Fribourg, à Louise Salathé, en cette ville (F. o. s. du c. 1901, n° 236, page 941), est éteinte.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1. Oktober. Der Oekonomisch-gemeinnützige Verein des Sensebezirks, Kt. Freiburg, Genossenschaft mit bisherigem Sitz in Schmitten hat in den Hauptversammlungen vom 11. März und 8. Juli 1906 seine Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 207 vom 26. September 1893, pag. 843, publizierten Tatsachen getroffen: Für eine Periode von 3 Jahren wurde der Vorstand neu gewählt: Präsident ist Johann Kröppli, in Garmiswil; Vizepräsident Johann Mosimann, in Agy bei Freiburg; Sekretär-Geschäftsführer: Emil Bongni, in Dürdingen; weitere Vorstandsmitglieder sind: Jakob Blaser, in Römerswil, David Blaser, in der Rütli bei Dürdingen, Johann Schnyder, in Schiffenen, und Rudolf Tschannen, in Seedorf. Der Sitz des Vereins ist von Schmitten nach Dürdingen verlegt. Das Geschäftslokal befindet sich in dessen Lagerhaus in Dürdingen. Das einbezahlte Kapital der Mitglieder beträgt Fr. 38,500. Die Immobilien, im Werte von Fr. 34,500 sind unbelastet. Die Mitglieder halten solidarisch und unbeschränkt. Der Zweck des Vereins ist im allgemeinen die Hebung und Förderung der Landwirtschaft

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 3. November 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York 60 Tage
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.30	81.36	99.75	99.85	fr. 25.28	25.18	99.95	100.025	95.55	95.575	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.75	208.15	—	—	169.09	169.22	206.90	207.80	£ 12.15 1/2	12.10 1/2	207.85	208.10	193.75	199.—	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	122.94	123.02	59.12 1/2	—	—	—	122.67 1/2	122.77 1/2	fr. 20.54	20.49	122.90	123.025	117.50	117.70	Mk. 4=0.94 1/2 cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.12	100.22	—	—	81.44	81.51	—	—	£ 25.20	25.15	100.11 1/2	100.20	95.675	95.80	—
London pr. £ 1.—	25.23	25.23 1/2	12.18	12.18 1/2	£ 10=205.1 1/2	205.2 1/2	25.16 1/2	25.18 1/2	—	—	25.22 1/2	25.23 1/2	£ 10=240.925	241.15	Checks \$ 4.80ss Cable transf. \$ 4.87 1/2
Paris pr. Fr. 100.—	99.97	100.02	48.07 1/2	48.10	81.81 1/2	81.87	99.75	99.85	fr. 25.25 1/2	25.20 1/2	—	—	95.55	95.70	\$ 1 = Fr. 6.18 1/2
Wien pr. Kr. 100.—	104.52	104.62	—	—	85.03 1/2	85.10	104.30	104.40	kr. 24.17	24.07	104.50	104.60	—	—	—
New York pr. \$ 1.—	5.17	5.16 1/2	—	—	4.2060	4.2120	5.16	5.18	\$ 4.88 1/2	4.86 1/2	5.17	5.1775	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		New York
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call
5 1/2	5 1/4	4 1/2	4 1/8	6	5 1/4	5	—	5	5 1/2	6	6	3	2 1/2	4 1/2	4 1/2	6

Handelsübereinkunft mit Frankreich.

I.

Am 30. Juli d. J. konnte vorläufig durch einen Notenaustausch der prinzipielle Ausgleich der letzten Differenzen in den Handelsvertragsunterhandlungen konstatiert werden. Aber nochmals wurde die so mühsam erzielte und für definitiv gehaltene Verständigung ernstlich in Frage gestellt. Die vereinbarten Tarife und Textbestimmungen bedürfen nämlich, bevor die Konvention unterzeichnet werden konnte, noch in mehrerer Punkten einer teilweise komplizierten redaktionellen Bereinigung, namentlich hinsichtlich der Seidengewebe und der Stickereien. Bei den Verhandlungen hieüber traten noch Differenzen zu Tage, die nicht nur von formeller Bedeutung, sondern auch von grosser materieller Tragweite waren. Nur mit grosser Mühe und neuem, beidseitigem Entgegenkommen gelang es, auch diese Schwierigkeiten hinwegzuräumen, worauf endlich am 20. Oktober die Übereinkunft unterzeichnet werden konnte.

Im Gegensatz zu dem Arrangement von 1895 handelt es sich heute, wie die Botschaft des Bundesrates vom 5. November ausführt, um einen eigentlichen Vertrag, durch welchen die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich nach einem 14jährigen Provisorium zum ersten Male wieder in vollständiger Weise geregelt werden. Das genannte Arrangement hatte sich bekanntlich darauf beschränkt, dass die französische Regierung sich verpflichtete, dem Parlamente vorzuschlagen, eine Anzahl mit ihr vorher vereinbarter Zollermässigungen auf autonomem Wege zu beschliessen, wogegen sich die Schweiz dazu vorwand, von dem Tage an, an welchem die Ermässigungen in Kraft treten würden, die französischen Waren wie diejenigen der meistbegünstigten Nation zu behandeln. Diesmal liegen nun eigentliche Vortragstarife für die Einfuhr in die Schweiz und in Frankreich vor, in welchen gegenseitig bestimmte Zugeständnisse enthalten sind, und die einen integrierenden Bestandteil der Konvention bilden. Die Textbestimmungen enthalten die Meistbegünstigungsklausel und die üblichen Abmachungen über die Ursprungszeugnisse, die internen Abgaben und die Monopole, die Handelsreisenden und ihre Warenmuster, die Kolonien, ferner Festsetzungen über die Kontrollierung von Gold- und Silbervaren, eine Schiedsgerichtsklausel etc. und sind zum grössten Teil aus den früheren Handelsverträgen mit Frankreich, von 1864 und 1882, sowie aus dem Handelsabkommen von 1892, das im Dezember gleichen Jahres von der französischen Kammer abgelehnt wurde, und dahinfiel, herübergenommen worden.

Auch werden die bisher schweizerischerseits fakultativ angewendeten Begünstigungen des Pays de Gex für die Dauer des Vertrages gewährleistet, ebenso die Übereinkunft vom 23. Februar 1882 betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzwaldungen, sowie der Zusatzartikel über die gegenseitige Ermässigung des Zolles für Holz aus der Grenzzone.

Was die zollfreie Zone von Hochsavoyen betrifft, so wird der Status quo durch den vorliegenden Vertrag in keiner Weise geändert; die bezüglichen Verhältnisse werden, soweit sie nicht durch unsere allgemeinen gesetzlichen und administrativen Bestimmungen geregelt sind, noch bis Ende des Jahres 1912 durch die Übereinkunft vom 14. Juni 1881 über die Zollverhältnisse zwischen dem Kanton Genf und der genannten Zone gewährleistet.

Was die Dauer der Übereinkunft anbelangt, so erklärte die französische Regierung, die Festsetzung einer bestimmten, längeren Periode ablehnen und verlangen zu müssen, dass jederzeit auf ein Jahr gekündigt werden könne. Der Bundesrat hat diese Bestimmung angenommen, weil er sich sagen musste, dass es auch für die Schweiz Vorteile bieten könnte, nicht zu lange an die Konvention gebunden zu sein, zumal die verlangte Bindung der bisherigen Zölle für verschiedene Artikel, die uns wesentlich interessieren, abgelehnt wurde.

Die in der Übereinkunft enthaltenen Vereinbarungen werden auf Algerien und die französischen Kolonien und Besitzungen ausgedehnt. Die Vorschrift, dass die nach Algerien gehenden schweizerischen Waren Frankreich transitieren müssen, um der Vorteile der Übereinkunft teilhaftig zu werden, war schon in den Verträgen von 1864 und 1882 enthalten; sie basiert auf den französischen Grundsätzen betreffend die direkte Einfuhr.

Convention de commerce avec la France.

Le 30 juillet, l'accord sur les dernières divergences dans les négociations a été constaté, en principe et provisoirement, par un échange de notes. Mais l'accord si difficilement réalisé, et qui était considéré comme définitif, a malheureusement été remis encore une fois sérieusement en question. La rédaction de différents points des tarifs et dispositions tarifaires convenus devait, en effet, être encore soumise, avant que la convention pût être signée, à une revision parfois compliquée, surtout en ce qui

concerne les tissus de soie et les broderies. Dans les conférences qui ont eu lieu à ce sujet, des divergences se sont produites non seulement sur des questions de forme, mais aussi sur des points d'une portée matérielle considérable. Ce n'est qu'avec beaucoup de peine et grâce à de nouvelles preuves mutuelles de conciliation qu'il a été possible d'aplanir les nouvelles difficultés, de sorte que la convention a pu être signée seulement le 20 octobre.

Le message du conseil fédéral du 5 novembre crt. fait ressortir le fait qu'à la différence de l'arrangement de 1895, l'acte international d'aujourd'hui constitue un traité en toute forme, par lequel les relations commerciales entre la Suisse et la France sont de nouveau, pour la première fois depuis les 14 ans que règne le provisoire, réglées d'une manière intégrale. On sait que l'arrangement de 1895 se bornait à imposer certaines obligations aux deux gouvernements. Ainsi, le gouvernement de la République française s'était engagé à soumettre à l'approbation des chambres un certain nombre de réductions par voie autonome du tarif minimum, convenues dans des négociations préalables, tandis que la Suisse s'engageait, à partir du jour où les réductions seraient appliquées, à traiter les marchandises françaises sur le pied de la nation la plus favorisée. Cette fois-ci, l'importation en Suisse et en France est réglée par des tarifs conventionnels proprement dits, renfermant des concessions réciproques bien déterminées et faisant partie intégrante de la convention. Les dispositions de texte qui sont, pour la plus grande part, empruntées à nos traités précédents avec la France de 1864 et 1882, ainsi qu'à l'arrangement commercial de 1892, rejeté par la Chambre française en décembre de la même année, contiennent la clause de la nation la plus favorisée, puis les dispositions usuelles concernant les certificats d'origine, les taxes intérieures et de monopole, les voyageurs de commerce et leurs échantillons, les colonies, enfin diverses stipulations relatives au contrôle des matières d'or et d'argent, une clause concernant l'arbitrage, etc.

De même, les facilités qui, jusqu'à présent, étaient accordées de plein gré au Pays de Gex sont garanties pour toute la durée de la nouvelle convention, ainsi que l'application de la convention du 23 février 1882 sur les rapports de voisinage et sur la surveillance des forêts limitrophes, y compris l'article additionnel relatif aux réductions réciproques des droits sur les bois sciés provenant de la zone frontrière.

En ce qui concerne la zone franche de la Haute-Savoie, le statu quo n'est modifié en aucune façon par la présente convention; les relations commerciales entre cette zone et la Suisse sont garanties, on tant qu'elles ne sont pas réglées par nos dispositions législatives et administratives de nature autonome, par la convention du 14 juin 1881 relative au régime douanier entre le canton de Genève et la zone franche de la Haute-Savoie, et cela jusqu'à la fin de l'année 1912.

En ce qui concerne la durée de la convention, le gouvernement français a déclaré ne pas pouvoir consentir à la fixation d'une période d'une certaine durée et a demandé que la dénonciation puisse avoir lieu en tout temps, à une année d'échéance. Le conseil fédéral a accepté cette clause, parce que le fait de n'être pas lié pour trop longtemps par la convention pouvait aussi présenter des avantages pour la Suisse, d'autant plus que la demande de consolider les droits actuels de divers articles qui nous intéressent particulièrement n'a pas été acceptée.

Les dispositions de la nouvelle convention sont étendues à l'Algérie, aux colonies et possessions françaises. La prescription à teneur de laquelle les marchandises suisses à destination de l'Algérie doivent transiter par la France afin de bénéficier des avantages de la convention figurait déjà dans les traités de 1864 et de 1882; elle est basée sur les principes français concernant l'importation directe.

Einheitliches internationales Wechselrecht. Wie das Handelsmuseum meldet, beschäftigt sich eine Reihe deutscher Handelskammern gegenwärtig mit der Frage einer Vereinheitlichung des Wechselrechtes in allen Kulturländern. So richtete die Münchener Handelskammer am 22. September l. J. ein diesbezügliches Schreiben an den Verband der deutschen Handelskammern, den Deutschen Handelstag, worin die Anregung ausgesprochen wurde, im Anschluss an den deutschen Gesetzentwurf über Erleichterung des Wechselprotestes eine derartige Vereinheitlichung anzustreben. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin übersandten dem Deutschen Handelstag mittelst Schreiben vom 4. Oktober l. J. eine Denkschrift über den gleichen Gegenstand, die von der genannten Korporation dem Mailänder internationalen Handelskongress, sowie der anfangs Oktober laufenden Jahres in Berlin abgehaltenen Tagung der International Law Association vorgelegt wurde. Tatsächlich hat auch der genannte Handelskongress, sowie die Tagung der International Law Association einen der Vereinheitlichung des Wechselrechtes günstigen Beschluss gefasst.

— Behandlung des Weines. In der Zeit vom 10.—22. Dezember wird an der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil ein Kurs über Weinbehandlung für Küfer, Weinbauern, Weinhändler und Wirte abgehalten. An den Vormittagen finden Vorträge über Weinbereitung und Kellerwirtschaft, Gärungsvorgänge, Fehler und

Krankheiten des Weines, sowie Chemie des Weines statt, an den Nachmittagen praktische Übungen im Keller und Laboratorium.

Zur Aufnahme ist ein Alter von mindestens 20 Jahren erforderlich. Anmeldungen sind bis zum 2. Dezember an die Direktion der Versuchsanstalt zu richten.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Société Electrique d'Aubonne

Chemin de fer électrique Allaman-Aubonne-Gimel

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 17 novembre 1906, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel de Ville, à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1905.
- 2° Emploi du solde actif de 1905.

Le rapport de gestion, le bilan, les comptes de profits et pertes et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la société, à Aubonne, à partir du 9 novembre.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées au même bureau, sur présentation des actions, jusqu'au 17 novembre, à midi. (2520)

La feuille de présence sera dressée dès 1 heure après-midi; elle sera fermée à 2 heures précises.

Les actionnaires auront libre parcours sur la ligne le jour de l'assemblée, contre présentation de leur carte d'admission.

Aubonne, le 1^{er} novembre 1906.

Le conseil d'administration.

Altes, bestingerichtetes Geschäft der Verkehrsbranche in erster Industriestadt der deutschen Schweiz sucht (2505')

aktive Beteiligung

mit einer Bareinlage von ca. Fr. 120 Mille.

Ein der Speditionsbranche erfahrener, tüchtiger Herr (Schweizer) gesetzten Alters bevorzugt. Angenehme, einträgliche Existenz. Offerten sub Chiffre M 5944 Z an Haasenstein & Vogler in Bern zu richten.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2490;)

4% Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Nenenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

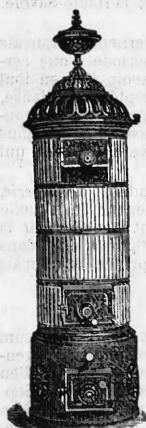
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [685]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.



J. WEGMANN, Ofenfabrik, in Oberburg, Kt. Bern

Ventilationsöfen in altbewährter Konstruktion mit Blechmantel und Kachelbekleidung, zur Beheizung von Räumen jeder Art und Grösse, in einfachster bis reichster Ausstattung.

Man verlange Preislisten durch mich oder meine nachstehend verzeichneten Vertreter, die Herren:

- Schoch & Bodmer, Holbeinstrasse 22, Zürich V.
- J. Gister, Ofenbauer, Wädenswil.
- Schürch & Böhler, Eisenhandlung, Bern. (2222;)
- H. Engel, Eisenhandlung, Bici.
- Ch. Vogt, Hafnermeister, Olten.
- J. Henz & Cie., Eisenhandlung, Aarau.
- Wilhelm & Cie., Eisenhandlung, Zofingen.
- E. Schärer, Hafnermeister, Küchengässlein 7, Basel.
- Bielmann & Cie., Eisenhandlung, Luzern.
- J. Mauch-Staub, zur Platte, Schaffhausen.
- A. Hofmann, Hafnermeister, Harfenbergstr. 7, St. Gallen.
- R. Lumpert, zur Erheiterung, Wil, Kt. St. Gallen.
- Fritz & Josua Dürst, Eisenhandlung, Glarus.
- J. Scheer, Schlossermeister, Herisau.
- G. Affolter, Flaschnermeister, Davos-Platz.
- Gebrüder Tanner, Flaschnermeister, Arosa.

Infolge Neubauten sind in Bellinzona grosse

Fabrik-Immobilien

mit Wasserkraft und zugehörigem Wohnhaus und Terrain zu verkaufen. Gute Gelegenheit für neue Industrie, da elektrische Kraft auf dem Platze zur Verfügung und günstige Bedingungen. (2358)

Anfragen sind unter Chiffre Z C 10403 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, zu richten.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sibstr. 20.

Verband
von
73 kaufmännischen
Vereinen

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, London und Paris

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (979)

Toggenburger Bank

Lichtensteig - St. Gallen - Rorschach - Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3—5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (1626)

Die Direktion.

Als langjährige Spezialunternehmer anbieten wir uns für die Ausführung von

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz
Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.
Dauerhaft wie Eichenholz. (192)
Guss auf jeden soliden Unterboden.
Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Deuillez essayer les meilleures

Encres A. Maurin

Maison fondée en 1790
Médaille d'OR Paris 1889 et 1900

LA SYRIENNE, à copier violette-noire, donnant 6 copies
LA PERSANE, triple noire recommandée pour Documents
LE XIX SIÈCLE, noir-fixe spéciale pour la comptabilité
L'AZULINE, bleu-noir en écrivant, virant au noir
LA SAPHIRINE, bleu-noir donnant 6 copies

COPYING & WRITING INK violet-noir, à 2 usages
L'AMETHYSTINE, encre violette nouvelle nuance, fixe et à copier
PURPURINE, nouveau Carmin

ENCRES EN POUDDRE, de toute nuance fixe et à copier
ENCRES A TAMPON pour timbres caoutchouc et métal

ENCRES POLYGRAPHIQUES pour Hectographes
ENCRE A MARQUER LE LINGE

LA CÉLESTE pour Lavis véritable Encre de Chine liquide
BRONZES LIQUIDES Bronze, Argent et Or

SENÉGALINE-colle liquide parfumée et inaltérable
COLLE-TOUT en tubes et flacons Adhérence absolue sur toute matière

TAMPONS ÉCLAIR pour timbres en 5 couleurs et 3 grandeurs
CIRES & PAINS A CACHER

Chez les principaux Papetiers

Echantillons et listes des dépôts par l'agent général pour la Suisse:

F. BICKEL-HENRIOD Neuchâtel (2231;)

Soeben erschienen:
Taschenkalender
für (2434:)
Kaufleute
auf das Jahr 1907
Elegant! Reichhaltig! Zuverlässig!
Herausgegeben vom
Schweiz. Kaufmännischen Verein
Zentralratsitz in Zürich
Preis: Fr. 2.—.

Gesuch

Gebildeter Mann, gesetzten Alters, perfekt französisch und englisch, solid und ehrenhaft, (2510;)
sucht Posten
als Verwalter, Korrespondent, Privatsekretär, Reisebegleiter. Würde auch zeitweilige Stellung annehmen. Beste Referenzen. — Briefe richte man gefl. an Postfach 5384 Zürich.

Geschäft gesucht

Zwei ganz tüchtige und praktische Kaufleute, Brüder, suchen ein Geschäft irgend welcher Branche (event. auch Reise-Geschäft, weil beide gute Verkäufer), das mit etwa 10 Mille übernommen und betrieben werden kann. Offerten sub Z c 8185 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (2526')

PRIMA REFERENZEN
PATENT-BUREAU
MÄRKEN- & BLEICHERWEG
MÜSTERSCHUTZ
GEBISSENHAFT
BEDIENUNG
ZÜRICH
MODELL-SCHUTZ
(261;)